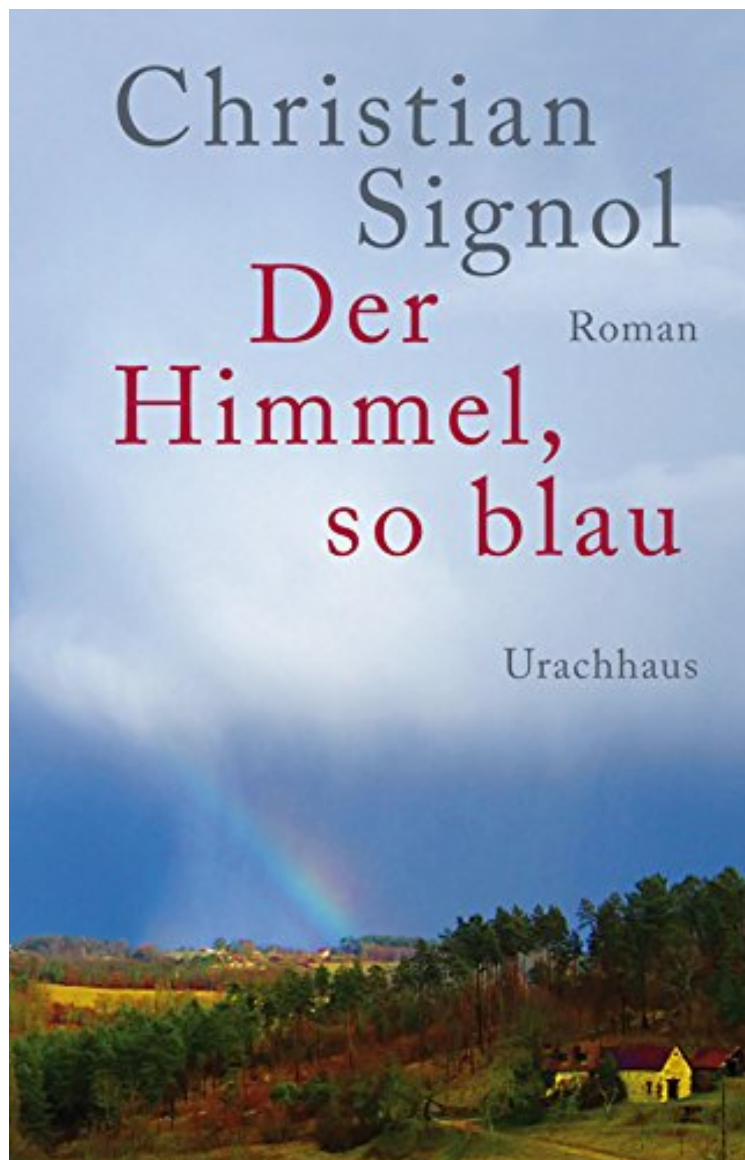


(Free read ebook) Der Himmel, so blau

Der Himmel, so blau

Von Christian Signol

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #153079 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-13Erscheinungsdatum:
2015-04-13File Name: B00W1TNODS | File size: 21.Mb

Von Christian Signol : Der Himmel, so blau before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Himmel, so blau:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Leben, das wir uns nicht mehr vorstellen knnenVon FolkpukAls ich das Buch kaufte, wusste ich noch nicht, dass Christian Signol ber seine eigenen Vorfahren schreibt. Dies macht diese Biografie absolut authentisch und damit glaubwrdig - auch wenn natrlich nicht jedes Detail rekonstruiert werden konnte. Somit steht dieses Werk dem Signol-

Bestseller "Marie des Brbis" in nichts nach. Das Dasein, das Julien Signol und seine Familie führten, können wir uns heute nicht mehr vorstellen, die wir in Wohlstand, ohne Krieg und unter ungleich besseren sozialen Bedingungen leben. Immer wieder schreibt der Autor, dass er während des Verfassens einzelner Abschnitte von Bewunderung, Ehrung und Dankbarkeit überwältigt wurde. Wer so hart arbeiten muss und so viel Leid ertragen muss wie Julien, den muss man auch verstehen, wenn er oft nicht in der Lage ist, vernünftig zu sein, sondern eine Gefühlswunde entwickelt, vor Trauma und Stolz das Reden verlernt und sich Wutanfällen hingibt. Damals musste ein Mann Stärke zeigen, und die vielfältigen Formen der Psychotherapie waren unbekannt. So gilt meine größte Bewunderung Helene, Juliens treuer, fleißiger und sanftmütiger Frau, die unter den gleichen körperlich und seelisch unglaublich harten Bedingungen zu leiden hatte, meistens in Angst lebte, nebenbei drei Söhne großzog, und dennoch nie die Hoffnung und die Kraft verlor, mit ihrer Milde Situationen zu entschärfen. Ich konnte mich beim Lesen immer mit der Familie freuen, wenn die kurzen glücklichen Zeiten erwähnt wurden. Das Buch macht demütig und mahnt den Leser zur Dankbarkeit dafür, wie gut wir es heute trotz aller andersartigen Schwierigkeiten der modernen Zeiten haben können. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein reiches Land Von Bibliomarie In diesem bewegenden Buch erzählt Christian Signol die Doppelbiografie seiner Großeltern Julien und Helene. Einfache Menschen aus dem Périgord, die durch Krieg und Elend gingen und es zu einem kleinen, für sie selbst aber so wichtigen Wohlstand brachten und ein kleines Haus und einen kleinen Acker ihr Eigen nannten. Das wäre nun nichts Weltbewegendes, wenn es nicht auch eine Geschichte des 20. Jahrhunderts wäre und uns vor Augen hält, welche Errungenschaften wir kaum mehr beachten und für selbstverständlich halten. Unsere persönliche Freiheit zum Beispiel, unverzichtbar für uns und doch vor gerade mal 3 Generationen noch undenkbar. So kommt Julien als Sohn eines Halbwais zur Welt, eine Stellung, die völlig rechtlos war und die Pächter ganz den Gutsbesitzern untertan waren. Der Vater stirbt früh und Julien kennt, genau wie seine Schwestern, schon als Kind nur Arbeit. Er erkennt aber auch sehr früh, dass die Abhängigkeit auf dem Land nicht durchbrochen werden kann und erreicht es, zur Lehre bei einem Maurer aufgenommen zu werden. Kaum erwachsen, folgt Militärdienst und nur wenige Jahre danach seine Einberufung auf die Schlachtfelder des 1. Weltkriegs. Er kommt mit dem Leben davon, aber durch eine Granate ist seine rechte Hand zertrümmert und er kann nicht mehr als Maurer arbeiten. Sein Leben bleibt hart, aber er ist unabhängig, zusammen mit seiner Frau ist er, der nie zur Schule gehen konnte, weder lesen, noch schreiben lernte, zu einer kleinen bescheidenen Existenz gekommen und kann seinen Kindern die Schule ermöglichen. Zwar reicht es nur zur Grundschule, für weitere Bildung fehlt es an Geld und der Vater braucht auch die Arbeitskraft seiner Söhne. Das Leben hat nur wenige unbeschwerte Tage für Julien und Helene bereit gehalten, aber ihre Liebe und ihr Stolz auf ihre Söhne haben sie getragen und ihnen das Leben immer lebenswert erscheinen lassen. Das ist eine Geschichte von ganz einfachen Menschen, die mich anrührt, aber mir auch deutlich macht, wie wichtig Freiheit, Bildung und Unabhängigkeit des Einzelnen ist, und wie wichtig es ist, diese Werte zu verteidigen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderschönes Buch über das Leben mit all seinen Schwierigkeiten Von Barbara Mal wieder beschreibt Christian Signol das Leben einer Familienverbunden mit allen Schwierigkeiten, die Armut u. die beiden Weltkriege mit sich gebracht haben. Gefühle werden mit sehr viel Ehrlichkeit beschrieben. Ein wertvolles Buch!

Kurzbeschreibung Sdfrankreich, um 1890. Julien ist das Kind einer armen Landarbeiterin. Sein Leben ist bestimmt von harter Arbeit, ohne jede Perspektive auf einen sozialen Aufstieg. Dennoch schwört er sich, aus dieser Tretmühle auszubrechen. Kaum hat er begonnen, seine Trüme wahrzumachen - er wird Maurer, gründet eine Familie, wird Vater -, bricht der Erste Weltkrieg aus und verschlgt ihn in die Fremde. Traumatisiert, mit einer zertrümmerten Hand und desillusioniert, kehrt er zurück. Doch sein fester Vorsatz, seinen Kindern die Bildung zu ermöglichen, die ihm, der nie lesen und schreiben lernen durfte, immer verwehrt blieb, ist ungebrochen. Ein zher und imponierender Aufstiegskampf beginnt. Kurzbeschreibung Sdfrankreich, um 1890. Julien ist das Kind einer armen Landarbeiterin. Sein Leben ist bestimmt von harter Arbeit, ohne jede Perspektive auf einen sozialen Aufstieg. Dennoch schwört er sich, aus dieser Tretmühle auszubrechen. Kaum hat er begonnen, seine Trüme wahrzumachen - er wird Maurer, gründet eine Familie, wird Vater -, bricht der Erste Weltkrieg aus und verschlgt ihn in die Fremde. Traumatisiert, mit einer zertrümmerten Hand und desillusioniert, kehrt er zurück. Doch sein fester Vorsatz, seinen Kindern die Bildung zu ermöglichen, die ihm, der nie lesen und schreiben lernen durfte, immer verwehrt blieb, ist ungebrochen. Ein zher und imponierender Aufstiegskampf beginnt.